

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Schmutzler	Vorname:	Tanja
E-Mail-Adresse	Tanja.schmutzler@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Frankreich		
Gasthochschule	Université de Franche-Comté Besancon		
Aufenthalt	von: 28.08.2011	bis:	18.12.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><b>Im WS 2011/2012 habe ich für ein Semester an der Franche-Comté Universität in Besancon studiert. Mein Aufenthalt in Frankreich ging vom 29.August bis zum 18.Dezember 2011.</b></p> <p><b>Ich habe mich noch in Deutschland für einen einwöchigen Sprachkurs im CLA (Centre de linguistique appliquée de Besancon) angemeldet, der vor Beginn des Studiums stattfand. Ihr werdet vor eurer Anreise per E-mail benachrichtigt, ob ihr an diesem Sprachkurs teilnehmen möchtet. Ich kann jedem empfehlen dabei mitzumachen, denn damit wird der Einstieg für euch einfacher und schon da könnt ihr andere Erasmusstudenten kennenlernen.</b></p> <p><b>Vorbereitung</b></p> <p>In Frankreich habe ich im Studentenwohnheim „Crous - les services de la vie étudiante“ gewohnt. Ich hatte ein <i>chambre renovée</i> und war damit völlig zufrieden. Es gibt noch ein anderes Zimmer, <i>chambre plus renovée</i>. Der Unterschied zwischen beiden ist erstens der Preis und zweitens die Sanitären Anlagen. Für mein Zimmer habe ich 157€ bezahlt, für die renovierten Zimmer bezahlt man 240€. In einem <i>chambre plus renovée</i> ist das Bad im Zimmer mit drin. Wo ich gewohnt habe, musste man sich Toiletten, Duschen und Küche miteinander teilen. Für die Monate war dies völlig in Ordnung.</p> <p>Ich habe mich im Juni für den Wohnheimplatz beworben, über Formulare die mir von „Crous“ geschickt worden. Man sollte sich keine Sorgen machen, wenn sich niemand zurückmeldet, ob man den Platz bekommen hat. Die Mentalität der Franzosen ist in diesem Punkt etwas chaotisch. Was ich jedem empfehle ist, immer E-mails zu schreiben, und wenn nötig auch anzurufen. Denn dann erhaltet ihr Informationen und wisst, ob eure Unterlagen angekommen sind. Die Formulare von der Universität und Wohnheim werden alle zusammen per E-mail versendet, nachdem euch der Koordinator den Platz zugesichert hat und alle formalen Sachen soweit geklärt sind.</p> <p>Die Wohnheime befinden sich auf dem Campus, wo eine moderne Mensa, Bibliothek und die Unigebäude der Wirtschaft, Politik und Recht zu finden sind. Der Campus ist mit dem Bus ca. 20min von der Innenstadt entfernt, wo sich ein weiterer Uniteil befindet, die Philosophische Fakultät (<i>Faculté des Lettres</i>). Das war leider ein Nachteil für mich, da ich ausschließlich in die <i>Faculté des lettres</i> musste. Die Entfernung war deswegen öfters eine Hürde und stressig. Es gibt auch noch die Möglichkeit sich eine WG in der Innenstadt zu suchen, was gleich ein guter Weg ist um französische Studenten kennenzulernen.</p>

## **Studium**

Das Studium an der Franche-Comté ist in jedem Fall anders als in Deutschland. Eine Einheit geht 60min. Der Unterricht erinnert sehr an Schulunterricht, was nicht immer schlecht ist, da weniger Studenten in den Klassen sitzen und es damit persönlicher ist. Ich habe Kurse des Studiums „LEA-Langue étrangers appliquée“ aus dem 1.Semester und 3.Semester belegt.

Das Zusammenstellen der Kurse ist sehr kompliziert. Bevor ihr das System durchblicken könnt, beginnt die erste Uniwoche schon und es ist wirklich möglich, dass erst ab der dritten Woche euer Stundenplan feststeht. Es kann immer passieren, dass euch Kurse nicht gefallen und ihr deswegen wechselt. Darüber sollte man sich aber keine Sorgen machen, denn jedem ereilt das gleiche Schicksal. Am besten ist es, ihr arbeitet mit den anderen Erasmusstudenten zusammen. In jedem Fall kann ich sagen, dass man sich immer in den Klassen Menschen suchen sollte, die einem helfen. Sonst ist man oft verloren. Die französischen Studenten sind anfangs eher abweisend und man muss sie definitiv ansprechen. Sobald sie merken ihr bemüht euch mit ihnen zu reden, sind die meistens sehr hilfsbereit und freundlich. In Frankreich sollte man auf jedenfall wissen, dass sie sehr stolz auf ihre Sprache sind.

## **Freizeit**

Die Innenstadt von Besancon ist sehr schön und wahnsinnig süß. Die Stadt ist nicht sehr groß, aber trotzdem habe ich meistens etwas gefunden, wo man sich aufhalten kann. Besancon hat viele schöne Plätze, die man unbedingt besuchen sollte, wie z.B. die Citadelle. Das Wahrzeichen von Besancon liegt auf einem Hügel und man kann einen Zoo, Museen und vieles mehr besichtigen. In einer Schlaufe wird die Altstadt von dem Fluß „Doubs“ umflossen.

Weiterhin gibt es viele kleine Boutiquen, Cafés, Bars und auch ein Einkaufszentrum „La Fayette“. Für das Abendprogramm ist auch gesorgt, es gibt viele kleine Kellerclubs und eine größere Location das „La Rodia“, wo im Monat mehrere Konzerte stattfinden oder Elektronikpartys. Alles in allem ist die Musikauswahl in Besancon ziemlich Chartmusik-lastig =)

## **Erfahrungen**

Ich kann, wie bestimmt viele Erasmustudenten nur sagen, dass es eine tolle Zeit war und ich keine Sekunde bereue. Frankreich ist definitiv eine Erfahrung wert. Einfach nur, weil es anders ist und die Mentalität anders gegenüber der Deutschen ist.

Zögert nicht und wagt den Schritt ins Ungewisse. Viel Erfolg bei der Bewerbung und bei Fragen könnt ihr gerne eine E-mail an mich schreiben.